In einer Klasse ganz für sich selbst.

WALTER M. SMITH

10c Cigarre

Gewährt dem Raucher von 10c Cigarren jene bessere Qualität, welche entschieden individuell ist.

Sie ist stets gleich. Mild, süß und angenehm.

Kaufen Sie eine und Sie werden zwei rauchen. Kaufen Sie zwei und Sie kaufen eine Kiste.

Überall zu haben.

C. N. KROHN & CO., 530 Walnut Str.,
Vertriebs-Agenten.
WALTER M. SMITH, Fabrik-Vertreter.
498 Haupt-Avenue, New York.

Big Four Route

CHICAGO

Chicago Stadt-Ticket-Office,
1000 Main 1504 - über Union Station.
C. N. Krohn, General-Agent Volagier-Department.

9:00 Vorm.	12:00 Mittags	9:00 Abends	11:45 Abends
9:30 Nachm.	6:15 Abends	7:10 Nachm.	7:47 Nachm.

Total-Bericht.

Gold für Eisen.

Die Ringe sind in der Volksblatt-Office, 127 Ost Siebente, nahe Main Straße, zu haben.

St. Augustin Kaiserverein.

An der St. Marien Schulhalle fand gestern Nachmittag die regelmäßige Versammlung des obigen Vereines statt, in welcher Herr Prof. Berning den Vorsitz und an Stelle des erkrankten Sekretärs, Herrn Geo. B. Schraub, Herr Henry Wecker das Protokoll führte. Auf Empfehlung des Spezial-Kommissars, das vorher unter Vorsitz des Herrn Fred. Schaper und mit Herrn Henry Kollmeier als Sekretär eine Sitzung abgehalten hatte, wurden die Herren Fred. Mohr, 2469 McWiden Avenue, Joseph S. Kullman, 550 Ost Oberlin Straße, John Danzschmidt und Chas. Koebbe, 1723 Highland Avenue, und M. S. Osterbrin, 1316 Spring Straße als neue Mitglieder aufgenommen. Als Verstorben wurden Rev. John M. Schoenbeck, von der St. Laurentius Kirche, Geo. Albert von der Selim Avenue und Albert Sogel Jr., 9 N. No. 3 Sta. 2. gemeldet und deren Andenken durch Erlesen von den Ethen geehrt.

Die Leiterin der Anstalt, Schwester Marie Orlis, berichtet, daß während des Monats die Kinder Geo. und Michael Weiser, Bernard, Henry, Maria, Joseph und Marcelle Albers, Clarence Neutermann sowie Robert, Genoveva, Erma und Marie Koch in die Anstalt aufgenommen wurden und Carl Meyer entlassen worden sei, so daß sich jetzt 262 Kinder (133 Knaben und 129 Mädchen) in der Anstalt befinden. Während des Monats gingen von der S. & S. Boyce Co. 4 Dugend Winterhüte, von Frau Lohr 80 Buchen Hüten, von Karlsruher und der Damen-Gift-Wäckerl Brod und Kuchen ein, für den tätigen Gehern Dank ausgesprochen wurde. Die Einkünfte der Anstalt betragen sich auf \$235.11 und die Ausgaben auf \$161.71.

Der Vorstand berichtet, daß er sich hinsichtlich der für den Bau der Bond Hill Straßensbahn approprirten Grundbesitzungen mit der Stadt Cincinnati aemial und sich bereit erklärt habe, eine Entschädigung von \$3050 zu akzeptieren. Das Vorgehen des Vorstandes wurde ausgeteilt. Der Vertreter berichtete ferner, daß die Ratstafel-Einnahme auf der Anstalt-Nachmittag-Buchel gegeben habe und die Anstalt für eine gute Getreideernte auch sehr günstig sei. — Am Sonntag, den 26. September, findet eine Spezial-Versammlung statt, in welcher ein Damen-Hilfsverein gegründet werden soll. Anlaß der „Hoh Name“ Parade fällt die Versammlung am 10. Oktober aus und wird hat an diesem Tage am Sonntag, den 17. Oktober, abgehalten werden. Bei dieser Versammlung werden auch die Delegaten erwählt, deren Aufgabe es sein wird, Kandidaten für die bevorstehende Vorstandswahl aufzustellen.

Die Franziskaner-Missionen in Kalifornien.

Herr Ernst Troy hielt vergangene Woche vor dem Deutschen Literaturklub einen Vortrag über die Missionen der Franziskaner in Kalifornien, die er auf seiner Reise nach dem Westen besucht hat. Er sagte in der Ausführung seines Vortrages:

... Im Jahre 1767 sandte der König von Spanien, Karl der Dritte, eine militärische Expedition von der Stadt Mexico nach dem oberen Kalifornien unter der Leitung von Gaspar de Portola, mit der Auftraktion, Presidios, das ist Militär-Posten in den Baien von San Diego und Monterey anzulegen. Die Zwecke dieser Expedition waren: Erstens, das beschränkte Besitz-Recht Spaniens auf Kalifornien durch Occupation zu sichern. Zweitens, Ausland zu verhindern, weiter nach dem Osten an der Küste Nord-Amerikas vorzudringen, denn Ausland hatte mehrfach dahingehende Versuche gemacht.

Aus der Geschichte Spaniens geht hervor, daß Kreuz und Schwert, sich stets einander begleiteten. In seinen Entdeckungen, Eroberungen und Kolonisationen marschierten Krieger und Soldaten immer Seite bei Seite. Das war auch hier der Fall, denn mit Portola und seinen Truppen, kam Fray Junipero Serra mit fünfzehn spanischen Franziskaner-Mönchen, um die Indianer-Kaliforniens zum christlichen Glauben zu bekehren und sie der Zivilisation zugänglich zu machen.

Die Expedition erreichte San Diego Bai im Juli 1769. Hier wurde die erste Mission im nördlichen Kalifornien gegründet und zwar durch den Frater Junipero Serra, dessen Andenken seiner vorzüglichen Charakter-Eigenschaften und Überwältigung halber noch heute hoch verehrt wird. Selbstverständlich lag zwischen Gründung und Beendigung einer solchen Mission eine lange Zeit.

Die Jeremiasche der Gründung bestand in dem Aufpflanzen eines hölzernen Kreuzes, dem Kränzen einer, an einem Baumstamme aufgehängten Glocke, dem Lesen oder Singen einer Messe und dem Verkünden des der Mission gegebenen Namens.

So dauerte es zum Beispiel von 1776 bis 1806, dreißig Jahre, ehe die Mission von San Juan Capistrano fertig gestellt werden konnte.

Zwischen 1779 und 1823, in 45 Jahren, wurden 21 Missionen gegründet, die sich der Küste Kaliforniens entlang von San Diego bis San Francisco Bai erstreckten. Diese wurden an strategischen Punkten gebaut, dreißig bis vierzig Meilen von einander entfernt und durch die „Camino Real“, das ist königliche Straße, mit einander verbunden. Auf dieser Landstraße wanderten diese, von Religions-Eifer begeisterten Menschen, weder Bettler noch Blind-schleud, durch Sand und Staub in ihren Kutteln, barfuß oder mit von Sandoalen umschützten Füßen.

Was man auch von ihrem sich gestellten Berufe, die wilden Indianer-Stämme dem Christentum zugänglich zu machen, denken und halten mag, man muß den Mut, die Ausdauer und die Entschlossenheit bewundern, mit denen sie der Straße und dem Könige dienten.

Doch es unter ihnen auch Männer von Wissen gegeben hat, gibt aus der Thatfache hervor, daß sie es fertig brachten, mit rohen Baumaterial und geringen, primitiven Werkzeugen die prächtigen, stilvollen Kirchenbauten herzustellen, die noch heute Bewunderung erregen.

Viele der Missionen wurden zuerst als sogenanntem „Adobe“, das ist aus der Sonne getrockneter Lehm-Erde hergestellt.

Als es den Franziskanern aber gelungen war, viele der Indianer für die ihnen heilige Sache zu gewinnen, bemühten sie diese, um ihnen bei der Beschaffung der Baumstoffe und des Bauholzes behilflich zu sein.

Die Missionen waren umgeben von Gärten und Feldern, die in ihrer Anlage von vielem Geschick und Schönheitsgefühl Zeugnis ablegten.

Im Jahre 1833, also nach 64 Jahren des Bestandes dieser Missionen, konsolidierte sie die mexikanische Regierung und das Eigentum ging in Privat Hände über. Die neuen Eigentümer zerstörten die Gebäude, indem sie das in denselben befindliche Baumaterial zu anderen Zwecken verwendeten, es sei seiner Zeit in Rom mit dem Colosseum und Forum geschieden ist und die Missionsperiode war vorüber.

Die Franziskaner wurden vertrieben, die Indianer zerstreut und ihrem Schicksale überlassen, die Missionen gelübbert und in Ruinen verwandelt. Die einzige Ausnahme bildet die Mission von Santa Barbara, welche heute noch wie ursprünglich erhalten ist und sich noch im Besitze der Franziskaner befindet, die jetzt gegenseitiges Vertrauen haben und diese Mission mit Erfolg pflegen.

In früheren Jahren hat man die Missionen sehr wenig Beachtung geschenkt, aber in letzter Zeit hat für dieselben ein historisches Interesse erwacht, gerade wie in Rom und anderen Städten Italiens, man wieder für Alles aus der Römerzeit neues Interesse befaßt und die Ruinen der Prachtbauten jener Periode zu renovieren sucht. In ganz Süd-Kalifornien werden Neubauten im Stile der Missionen errichtet. Die Bauart von missionarische, oft mit moderner Architektur vermischt, der Missionenstil aber predominant über all und drückt der Bauart Süd-Kaliforniens das Gepräge der Missionen auf, das der damit verbundenen Romantik einen eigenen Reiz verleiht.

Lebensliche Gebäude, wie Bahnhöfe, Hotels, etc., werden ebenfalls im Stile der Missionen gebaut. Zwei besonders erwähnenswert sind: The Greenwood Mission Inn in Riverside, Kal., und The Arlington in Santa Barbara. Erstere von einem kalifornischen Namens Mann Miller gebaut, der, ein reicher Mann, sich die Aufgabe gestellt hat, ein Schloss zu schaffen, das dem Nimbus der Missionenzeit genähert sein sollte. In seiner Konstruktion sind alle Formen der Missionen, Architektur repräsentiert und in künstlerischer Weise mit modernen Bauarten vereint. Es enthält eine Klosterkapelle, in der sich eine vorzügliche Orgel befindet. Bereits zehn Jahre und es her, seit mit dem Bau begonnen wurde, der ein ganzes Straßensystem umfaßt. The Arlington Hotel in Santa Barbara, das erst vor einiger Zeit eröffnet wurde, steht ebenso wie die Greenwood Mission Inn einzig da in seiner Art.

John Steen W. O'Grady hat in der dramatische Darstellung der Missionen verfaßt, ähnlich dem Oberammergau Passionsspiele.

Dieses Schauspiel hat schon hunderte von Aufführungen erlebt, welche in einem eigens für diesen Zweck errichteten Schauspielbau in San Gabriel, Kal., nahe Los Angeles, stattfinden und eine große Anziehungskraft ausüben.

Ihr 60-jähriges Bestehen

Die Covington Turngemeinde feiert das schöne Fest unter allgemeiner Theilnahme des Deutschthums.

Ein enthusiastisches Publikum wohnt den turnerischen Übungen bei.

Aus der zahlreichen Geschichte des Jubel-Vereins.

Das 60-jährige Bestehen der Covington Turngemeinde wurde gestern Nachmittag und Abend in dem Federal Park in Covington, in großartiger Weise gefeiert. Es hatten sich mehr als 2000 Personen eingefunden, welche durch lebhaft Demonstrationen bezeugten, daß sie die Covington Turngemeinde zu ihren Geliebten waren. Die Geschichte dieses Turnvereins, welche in die 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückreicht, bildet ein Ehrenblatt in der Freuden- und Lebensgeschichte des Deutschthums dieses Landes. Als eine nationale Sturmfluth in diesem Lande einsetzte, waren es die Covington Turner, welche in feiglosster Thatausführung dem fanatischen Böbel die Stirn boten. Die Zeiten haben sich geändert — vielleicht auch nicht. Wenn heute der Deutschthum in einer anderen Mästarke auf der Bühne erscheint, so hat sich der Heldentum der brauen Turner nicht geändert. Wie vor 60 Jahren kämpft heute der Turner für Freiheit und Recht. Vieles was vielleicht im Turnereis im Laufe der Jahre gerollt war, ist heute wieder aktuell geworden und besaß die hochaufsteigende Flamme der Begeisterung, die gestern anlässlich des Jubiläumfestes zum Ausdruck kam. Trotz des heißen Wetters, begann bereits kurz nach Mittag der große Park, der ursprünglich für Ballspiele bestimmt war, sich zu füllen. Es hatten sich unter den zahlreichen Gästen folgende Vereine eingefunden: Schwabacher Männerchor von Cincinnati, Vereinige Sänger von Cincinnati, Wäckerl-Gesangverein von Cincinnati, Schwabacher Unterhaltungs-Verein „Eintracht“, Arbeiter Athleten und Turner Verein von Cincinnati, Mitglieder des Ohio Turnvereins, Leaders Social Club, Standard Social Club, beide von Covington, Cincinnati Stadterband, Deutscher Pionier Verein, Arbeiter Verein, Stadt-Verein, sämtlich von Covington, Union Männerchor, Deutscher Pionier Verein, Stadt-Verein, sämtlich von Newport, Deutsch-Amerik. Stadterband von Dayton, N. V. Von dem Ohio Turnvereins waren folgende Turnvereine vertreten: Cincinnati Turnverein mit 80 Turnern u. Turnerninnen, Nord Cincinnati Turnverein mit 44 Turnern und 20 Damen und Mädchen, Newport Turnverein mit 30 Turnern, 28 Damen und Mädchen, und 18 Mädchen, Dayton, O. Turngemeinde mit 80 Turnern, Covington Turngemeinde mit 30 Turnern, 30 Damen, 60 Jünglinge und Mädchen. An dem Festumzug betrug die Zahl der Theilnehmer nahezu 400.

Das reichhaltige Programm, welches hinlängliche Gelegenheit bot, die physische Kraft und turnerische Geschicklichkeit der Alten wie der Jungen zu demonstrieren, wurde mit großer Brauour durchgeführt.

Das Fest wurde mit einem March der Söckerischen Kapelle eingeleitet, worauf Herr Geo. I. Roth, der erste Sprecher der Covington Turngemeinde, eine Ansprache an die Versammlung richtete. Herr Roth wies darauf hin, daß der heutige Festtag zeigen werde, daß die Turner zu leisten im Stande sind und was sie seit 1848 in diesem Lande geleistet haben. Die Turnerei war die eigentliche Gründerin der N. C. U. der athletischen Association und daß die Turnerer für immer bestehen werde. Die Rede fand lebhaften Beifall. Mayor Phillips als der nächste Redner bewillkommnete die Versammlung und wies darauf hin, daß es hier unter den gegenwärtigen Verhältnissen amüßlicher als in Cincinnati sei, da Covington für die persönliche Freiheit freier ist. Das Publikum wurde in seinen Erwartungen, betreffende amnatistische Übungen zu setzen, nicht enttäuscht, denn die deutschen Turner seien hierin unübertrefflich. Er hoffte, daß der Liebesbede von der Covington Turnern errungen werde. Die Rede des höchst populären Mayors wurde mit förmlichem Beifall aufgenommen.

Hierauf folgten die Freilübungen und Langzeit der Damenklasse der Covington Turngemeinde, die unter der Leitung des Turnlehrers A. Wäckerl in vorzüglicher Weise durchgeführt wurden. Die Stadterband der Kantine der Newport Turngemeinde wurden ebenfalls mit großer Präzision durchgeführt. Die Mutter-Übungen der Aktiven und der Damenklasse der Cincinnati Turngemeinde, sowie die Fichtenab-Übungen der Aktiven Klasse der Cincinnati Turngemeinde, welche unter der Leitung des Turnlehrers G. Wäckerl ausgeführt wurden, gehörten zu den Glanzleistungen des Abends. Auch die Damenklasse des Nord Cincinnati Turnvereins, unter der Leitung des Turnlehrers Herrn R. C. Seus bot vortreffliche Musterübun-

Es gibt nichts, das besser aussieht, wenn gewaschen mit

FELS-NAPHTHA

Die wunderbare Combination von Naptha mit anderen Reinigungsmitteln löst allen Schmutz und Fett, anstatt es für Sie zurückzulassen, damit Sie es am Waschbrett herausreiben. Macht Ihre Wäsche schneeweiß.

Gerade so wunderbar für alle Haushaltungs-Reinigung.

uen, die an Präzision der Durchführung nichts zu wünschen übrig lassen und förmlich applaudirt wurden.

Die ständischen Tänze, welche von der Damenklasse der Newport Turngemeinde unter der Leitung des Turnlehrers G. Wäckerl durchgeführt wurden, machten ihrer Originalität und künstlerischer Ausführung wegen, einen weitverbreiteten Eindruck. Die Übungen an den Geräthen, von den Aktiven des Ohio Turnvereins, die Wäckerl-Stabilübungen, von der Damenklasse, Aktiven und Aktivistinnen des Ohio Turnvereins, sowie der Stoffwechsel von den Aktiven des Ohio Turnvereins ausgeführt, und der Voramidenbau der Newport Aktiven fanden den lebhaftesten Beifall des Publikums, das sich übermäßig nach jeder Nummer des Programms in feierlicher Weise geltend machte. War es die Anerkennung deutscher Kraft, deutscher Freiheitsgeistes? „Schrift habe“ würde der Spanier sagen. An den Feldübungen, welche aus 75 Hard-Ball-Läufen, Wettläufen mit Hochsprung, Kugelstoßen (16 Pfund), Kasten und Weisprung und Seilspringen bestanden, wurden folgende Preise verteilt: Für 75 Hard-Ball-Läufen: W. Beck vom Cincinnati Turnverein 1., A. Vandewer vom Nord Cincinnati Turnverein 2. und E. Edward Kaufmann vom Cincinnati Turnverein 3. Preis. Am Kugelstoßen: Ed. Kaufmann vom Cincinnati Turnverein 1., A. Angert vom Nord Cincinnati Turnverein 2. und A. Meyer von demselben Turnverein 3. Preis. Am Hochsprung erreichte Landwehr eine Höhe von 18 Fuß 6 Zoll, Kaufmann 18 Fuß, Beck 17 Fuß 6 Zoll. Am Stoffwechsel gewann der Nord Cincinnati Turnverein den silbernen Preisbeder als ersten Preis; Covington erhielt den zweiten und die Central Turngemeinde den dritten Preis.

Als Preisrichter hatten folgende fungirt: Karl Hefer, Distrikt-Turnwart von Ohio, Cincinnati; H. Pohlmann, Newport; Henry Weber, Covington; Ed. Hengelbrod, Newport; Prof. Ed. Lange, Covington.

Die Covington Turngemeinde hat im Laufe der Jahre folgende Trophäen bei den verschiedenen Bundes-, Kreis- und Bezirks-Turnfesten oder bei anderen turnerischen Gelegenheiten erworben:

Diplom und Kranz bei dem Bezirks-Turnfest in Lima, O., im Jahre 1892.

Diplom und Kranz bei dem Bezirks-Turnfest in Columbus, O., in 1890.

Kranz und Diplom bei dem Bundes-Turnfest in St. Louis in 1897.

Kranz bei dem Bezirks-Turnfest in Covington, in 1896.

Kranz bei dem Bezirks-Turnfest des Indiana Turnbezirks in Louisville, Ind., in 1907.

Kranz bei dem Bezirks-Turnfest des Ohio Turnbezirks in Cincinnati, in 1904.

Diplom bei dem Bezirks-Turnfest in Cincinnati, in 1904.

Diplom für die Bären bei dem Bundes-Turnfest in St. Louis, Mo., in 1897.

Kranz und Diplom bei dem Bundes-Turnfest in St. Louis, Mo., in 1897.

Diplom bei dem Bezirks-Turnfest in Newport, Ind., in 1902.

Diplom bei dem Bundes-Turnfest in Indianapolis, Ind., in 1891.

Diplom bei dem Bundes-Turnfest in Indianapolis, Ind., in 1905.

Kranz und Diplom bei dem Bezirks-Turnfest in Sandusky, O.

Diplom bei dem Bundes-Turnfest in Cincinnati, in 1909.

Diplom bei dem Bezirks-Turnfest in Covington, in 1894.

Diplom für die Varentasse und Robert Welling in Columbus, O., in 1890.

Diplom für Seilspringen anlässlich des Cincinnati Herbstfestes in 1901.

Theilnehmer: Geo. Schneider, Frank Freifisch, Henry Lohstroh, A. Leger und Henry Weber.

Diplom für A. Kohl bei dem Bezirks-Turnfest in Columbus, O., in 1890.

Es gibt nichts, das besser aussieht, wenn gewaschen mit

FELS-NAPHTHA

Die wunderbare Combination von Naptha mit anderen Reinigungsmitteln löst allen Schmutz und Fett, anstatt es für Sie zurückzulassen, damit Sie es am Waschbrett herausreiben. Macht Ihre Wäsche schneeweiß.

Gerade so wunderbar für alle Haushaltungs-Reinigung.

uen, die an Präzision der Durchführung nichts zu wünschen übrig lassen und förmlich applaudirt wurden.

Die ständischen Tänze, welche von der Damenklasse der Newport Turngemeinde unter der Leitung des Turnlehrers G. Wäckerl durchgeführt wurden, machten ihrer Originalität und künstlerischer Ausführung wegen, einen weitverbreiteten Eindruck. Die Übungen an den Geräthen, von den Aktiven des Ohio Turnvereins, die Wäckerl-Stabilübungen, von der Damenklasse, Aktiven und Aktivistinnen des Ohio Turnvereins, sowie der Stoffwechsel von den Aktiven des Ohio Turnvereins ausgeführt, und der Voramidenbau der Newport Aktiven fanden den lebhaftesten Beifall des Publikums, das sich übermäßig nach jeder Nummer des Programms in feierlicher Weise geltend machte. War es die Anerkennung deutscher Kraft, deutscher Freiheitsgeistes? „Schrift habe“ würde der Spanier sagen. An den Feldübungen, welche aus 75 Hard-Ball-Läufen, Wettläufen mit Hochsprung, Kugelstoßen (16 Pfund), Kasten und Weisprung und Seilspringen bestanden, wurden folgende Preise verteilt: Für 75 Hard-Ball-Läufen: W. Beck vom Cincinnati Turnverein 1., A. Vandewer vom Nord Cincinnati Turnverein 2. und E. Edward Kaufmann vom Cincinnati Turnverein 3. Preis. Am Kugelstoßen: Ed. Kaufmann vom Cincinnati Turnverein 1., A. Angert vom Nord Cincinnati Turnverein 2. und A. Meyer von demselben Turnverein 3. Preis. Am Hochsprung erreichte Landwehr eine Höhe von 18 Fuß 6 Zoll, Kaufmann 18 Fuß, Beck 17 Fuß 6 Zoll. Am Stoffwechsel gewann der Nord Cincinnati Turnverein den silbernen Preisbeder als ersten Preis; Covington erhielt den zweiten und die Central Turngemeinde den dritten Preis.

Als Preisrichter hatten folgende fungirt: Karl Hefer, Distrikt-Turnwart von Ohio, Cincinnati; H. Pohlmann, Newport; Henry Weber, Covington; Ed. Hengelbrod, Newport; Prof. Ed. Lange, Covington.

Die Covington Turngemeinde hat im Laufe der Jahre folgende Trophäen bei den verschiedenen Bundes-, Kreis- und Bezirks-Turnfesten oder bei anderen turnerischen Gelegenheiten erworben:

Diplom und Kranz bei dem Bezirks-Turnfest in Lima, O., im Jahre 1892.

Diplom und Kranz bei dem Bezirks-Turnfest in Columbus, O., in 1890.

Kranz und Diplom bei dem Bundes-Turnfest in St. Louis in 1897.

Kranz bei dem Bezirks-Turnfest in Covington, in 1896.

Kranz bei dem Bezirks-Turnfest des Indiana Turnbezirks in Louisville, Ind., in 1907.

Kranz bei dem Bezirks-Turnfest des Ohio Turnbezirks in Cincinnati, in 1904.

Diplom bei dem Bezirks-Turnfest in Cincinnati, in 1904.

Diplom für die Bären bei dem Bundes-Turnfest in St. Louis, Mo., in 1897.

Kranz und Diplom bei dem Bundes-Turnfest in St. Louis, Mo., in 1897.

Diplom bei dem Bezirks-Turnfest in Newport, Ind., in 1902.

Diplom bei dem Bundes-Turnfest in Indianapolis, Ind., in 1891.

Diplom bei dem Bundes-Turnfest in Indianapolis, Ind., in 1905.

Kranz und Diplom bei dem Bezirks-Turnfest in Sandusky, O.

Diplom bei dem Bundes-Turnfest in Cincinnati, in 1909.

Diplom bei dem Bezirks-Turnfest in Covington, in 1894.

Diplom für die Varentasse und Robert Welling in Columbus, O., in 1890.

Diplom für Seilspringen anlässlich des Cincinnati Herbstfestes in 1901.

Theilnehmer: Geo. Schneider, Frank Freifisch, Henry Lohstroh, A. Leger und Henry Weber.

Diplom für A. Kohl bei dem Bezirks-Turnfest in Columbus, O., in 1890.

Base-Ball.

Sieg und Niederlage der „Reds“ im Redland-Feld gestern.

Nicht weniger als 10,000 Zuschauer hatten sich zu dem gestrigen Doppelspiel zwischen den „Reds“ und den New Yorker „Nicks“ im hiesigen Redland-Feld eingefunden, die allefamit gekommen waren, um unseren braven Jüngern Anerkennung für ihre brillanten Leistungen während der letzten Woche zu sollen und über den verhassten Feind aus dem Osten zu triumvirieren.

In dem ersten Spiele fungirten Schleuderer Dale und Fänger Wingo als Battere für Cincinnati gegen Strand resp. Meyers für die Gegner. Die „Reds“ machten vier Treffer und sieben Fehler gegen zwölf Runs, sechs Runs. Während des Spieles sandte Hauptling Herzog drei weitere Schleuderer (McCallister, Schneider und Callaghan) ins Treffen; die New Yorker lösten ebenfalls ihre Batterie durch Benton und Dooin ab. Das Spiel nahm zweieinhalb Stunden in Anspruch, ehe es zu Ende kam, und wurde auf beiden Seiten ohne Geschäft und Energie gespielt. Die Spieler beider Klubs kamen an Ermüdung zu leiden. C. Day und Ludwig waren die Schiedsrichter.

In dem zweiten Spiele bedienten Schleuderer Toney und Fänger Clarke unter Beschlag gegen Verritt resp. Schang für die New Yorker. In diesem Spiele schienen die „Reds“ sich von ihrer Letargie erholt zu haben und zeigten überwindende Stärke im Angriff und Wafelauf. Sie machten acht Treffer gegen drei und beide Reimer hatten je drei Fehler auf dem Konto. Unser Schleuderer sandte sechs Wirtschüler zur Bank gegen seinen, sein Gegner Verritt verdrängte den einzigen Freischiß im Spiele.

Unfälle.

An der 2. Straße und Broadway geriet gestern Morgen ein Automobil, in dem sich B. J. Gody, 22 Jahre alt, von der 3. und Scott Straße und der 29-jährige Arthur Doyle, von 1410 Philadelphia Ave., Covington, befanden, plötzlich in's Pfusch und hätte sich ohne Zweifel überschlagen, wenn nicht Gody, der am Steuer saß, die Maschine gegen einen Telegraphenposten gelenkt hätte. Gody, der sich die Wäsche wegen einer Telegraphenposten gelenkt hätte. Gody, der sich die Wäsche wegen einer Telegraphenposten gelenkt hätte.

Der 16-jährige Oscar Woods, 4138 Lakeman Straße, fiel gestern von der 15 Fuß hohen Mauer des Eden Park Herberens in das letztere hinein und erlitt einen Beinbruch, sowie andere Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Stadthospital nöthig machten.

Der 24-jährige Sam. Rala, 6. und Plum Straße, wurde gestern Nachmittag an der 5. und Plum Straße von dem Auto des Thomas Ellis, 108 Encamore Straße, über den Haufen gefahren und nicht erheblich verletzt. Patrol 4 brachte ihn nach dem Stadthospital.

Als Leo Meyers, 3313 Veresford Avenue, gestern in seinem Auto an der 8. nahe Main Straße vorüberkam, erprobte plötzlich eines seiner Gummiräder und Meyers wurde dadurch aus dem Auto geschleudert, kam aber mit unbedeutenden Verletzungen davon, und konnte, nachdem er im Stadthospital verbunden worden war, ohne Hilfe nach Hause gehen.

Die 25-jährige Weibe Ida Wadlow, 508 Samthal Straße, welche gestern mit einer farbigen Dame Brown, in Streit geriet, fiel während desselben so unglücklich, daß sie einen Bruch des Schulterhockens erlitt und nach dem Stadthospital gebracht werden mußte.

Goodfellow Sängerkhor.

Unter dem Vorsitz des Herrn Adolph Weg und mit Herrn Henry Klberg als Sekretär hielt der obige Verein gestern seine regelmäßige Sitzung ab, in welcher die Herren Henry Kelle und Frank Zehlon als hiesige Mitglieder aufgenommen wurden. Der Vermögens-Ausschuss berichtete, daß er in Walde ein Programm für die Herbst- und Winter-Saison unterbreiten werde. Die Singstunden, die jeden Dienstag Abend stattfinden, wieder begonnen haben, ermahnte der Präsident die Sänger, recht gewissenhaft an denselben theilzunehmen, und auch dorthin zu wirken, daß weitere aktive Mitglieder gewonnen werden. Im übrigen kamen nur Routinegeschäfte zur Erledigung.

Ausstellung im Washington Park.

Im obern Saal des Alberggebüdes im Washington Park findet am Dienstag Nachmittag eine Ausstellung von Arbeiten statt, die die Kinder dort während der Ferien angefertigt haben. Es sind Erzeugnisse ihrer kleinen fleißigen Hände, die da gezeigt werden. Die Ausstellung findet unter der Aufsicht des Washington Park Wäckerl Klubs statt und die Damen laden Nachbarn und Freunde ein.

Kunstkademie.

Das neue Semester in der Kunstakademie nimmt am 27. September seinen Anfang und dauert bis zum 31. Mai. Das Unterrichtsbonat beträgt in den Tagelassen \$25 und in den Abendklassen \$5. Die Akademie hat einen äußerst tüchtigen und kompetenten Lehrkörper und der Unterricht in Zeichnen, Malen, Modellieren, in der Anatomie und Dolgschneidung wird gründlich erteilt. Anmeldungen werden im Kunstsaal entgegenommen.

Das Arrangements-Komitee.

Das Arrangements-Komitee, welches sich um den Erfolg des Jubiläumfestes ein besonderes Verdienst erworben und deshalb in lobender Weise erwähnt zu werden verdient, war aus folgenden Turnern konstituir worden: Wm. Klein Jr., Henry Rauch, Geo. J. Roth, Al. Welling, Alban Wolff, R. Lange, Albert Wäckerl, Geo. Schneider und Leslie J. Roth.

Die Covington Turngemeinde feiert das schöne Fest unter allgemeiner Theilnahme des Deutschthums.

Ein enthusiastisches Publikum wohnt den turnerischen Übungen bei. Aus der zahlreichen Geschichte des Jubel-Vereins. Das 60-jährige Bestehen der Covington Turngemeinde wurde gestern Nachmittag und Abend in dem Federal Park in Covington, in großartiger Weise gefeiert. Es hatten sich mehr als 2000 Personen eingefunden, welche durch lebhaft Demonstrationen bezeugten, daß sie die Covington Turngemeinde zu ihren Geliebten waren. Die Geschichte dieses Turnvereins, welche in die 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückreicht, bildet ein Ehrenblatt in der Freuden- und Lebensgeschichte des Deutschthums dieses Landes. Als eine nationale Sturmfluth in diesem Lande einsetzte, waren es die Covington Turner, welche in feiglosster Thatausführung dem fanatischen Böbel die Stirn boten. Die Zeiten haben sich geändert — vielleicht auch nicht. Wenn heute der Deutschthum in einer anderen Mästarke auf der Bühne erscheint, so hat sich der Heldentum der brauen Turner nicht geändert. Wie vor 60 Jahren kämpft heute der Turner für Freiheit und Recht. Vieles was vielleicht im Turnereis im Laufe der Jahre gerollt war, ist heute wieder aktuell geworden und besaß die hochaufsteigende Flamme der Begeisterung, die gestern anlässlich des Jubiläumfestes zum Ausdruck kam. Trotz des heißen Wetters, begann bereits kurz nach Mittag der große Park, der ursprünglich für Ballspiele bestimmt war, sich zu füllen. Es hatten sich unter den zahlreichen Gästen folgende Vereine eingefunden: Schwabacher Männerchor von Cincinnati, Vereinige Sänger von Cincinnati, Wäckerl-Gesangverein von Cincinnati, Schwabacher Unterhaltungs-Verein „Eintracht“, Arbeiter Athleten und Turner Verein von Cincinnati, Mitglieder des Ohio Turnvereins, Leaders Social Club, Standard Social Club, beide von Covington, Cincinnati Stadterband, Deutscher Pionier Verein, Arbeiter Verein, Stadt-Verein, sämtlich von Covington, Union Männerchor, Deutscher Pionier Verein, Stadt-Verein, sämtlich von Newport, Deutsch-Amerik. Stadterband von Dayton, N. V. Von dem Ohio Turnvereins waren folgende Turnvereine vertreten: Cincinnati Turnverein mit 80 Turnern u. Turnerninnen, Nord Cincinnati Turnverein mit 44 Turnern und 20 Damen und Mädchen, Newport Turnverein mit 30 Turnern, 28 Damen und Mädchen, und 18 Mädchen, Dayton, O. Turngemeinde mit 80 Turnern, Covington Turngemeinde mit 30 Turnern, 30 Damen, 60 Jünglinge und Mädchen. An dem Festumzug betrug die Zahl der Theilnehmer nahezu 400.